



DEUTSCHES  
PATENTAMT

② Aktenz ichen: P 32 05 234.0  
③ Anmeldetag: 13. 2. 82  
④ Offenlegungstag: 25. 8. 83

DE 32 05 234 A 1

⑦ Anmelder:  
Bröllos, Günther, 8804 Dinkelsbühl, DE

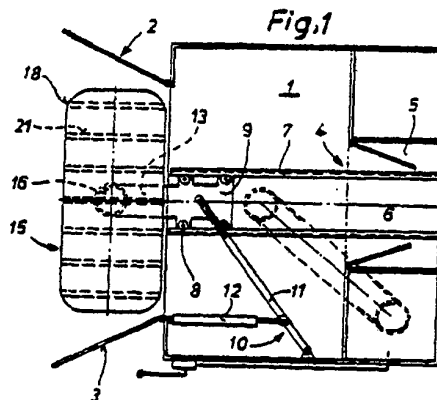
⑧ Erfinder:  
gleich Patentinhaber

Behördensiegel

⑤ Schrank zum Bügeldämpfen von Kleidungsstücken

Es gibt einen Schrank, bei dem ein Schrankgehäuse eine Dampfkammer (1) mit einer Tür (2) bildet, ein Wagen (9) eine Dämpfpuppe (15) trägt und bei geöffneter Tür mit der Dämpfpuppe aus der Dampfkammer (1) heraus und wieder hinein-fahrbar ist und eine zusätzliche Einhängeeinrichtung (30) zur Anbringung eines Kleidungsstückes in der Dampfkammer vorgesehen ist. Dabei ist es erwünscht, wenn unter verbesserter Anpassung des Dämpfpuppen-Querschnittes an den Menschenquerschnitt eine verbesserte Füllung der Dampfkammer mit der aufgeblasenen Dämpfpuppe erreicht ist. Dies ist erreicht, indem der waagerechte Querschnitt der aufgeblasenen Dämpfpuppe (15) im wesentlichen ovalähnlich länglich ist, der waagerechte Querschnitt der Dampfkammer (1) rechteckig ist, die Verfahrbarkeit des Wagens (9) geradlinig ist, die Dampfkammer (1) mit einer zweiten Tür (4) versehen ist und die Einhängeeinrichtung (30) an der Decke (29) der Dampfkammer vorgesehen ist. Nun ist der Querschnitt der Dämpfpuppe nicht nur dem Querschnitt des Menschen sondern auch dem Querschnitt der Dampfkammer verbessert angepaßt, wodurch die fertiggebügelten Kleidungsstücke der menschlichen Gestalt besser angepaßt sind und die Ausnutzung des Raumes der Dampfkammer erheblich verbessert ist.

(32 05 234)



DE 32 05 234 A 1

DIPL.-ING. DR. JUR. **W. BÖHME**  
DIPL.-ING. **E. KESSEL**  
DIPL.-ING. **V. BÖHME**  
**PATENTANWÄLTE**

Bankkonto: Deutsche Bank Nürnberg  
(BLZ 760 70012) Nr. 0137316  
Postcheckkonto: Amt Nürnberg Nr. 44852-853

13.02.82

3205234

8500 **NÜRNBERG 70**, den **11. Feb. 1982**  
Frauentorgraben 73 (am Plärrer)  
Telefon: (0911) 22 73 82, 20 42 98  
Telegrammadresse: PATBOM  
Telex Nr.: 0623638

### Patentansprüche

1. Schrank zum Bügeldämpfen von Kleidungsstücken, bei dem ein Schrankgehäuse eine Dampfkammer mit einer Tür bildet, ein am Boden des Schrankgehäuses verfahrbarer Wagen eine aufblasbare Dämpfpuppe trägt und bei geöffneter Tür mit der Dämpfpuppe aus der Dampfkammer heraus und wieder hineinfahrbar ist, eine zusätzliche Einhängereinrichtung zur Anbringung eines Kleidungsstückes in der Dampfkammer vorgesehen ist, bei Nutzung dieser Einhängereinrichtung die Tür geschlossen und die Dampfkammer frei von der Dämpfpuppe ist und ein Dampfzufuhrleitungs einlaß für die Dämpfpuppe vorgesehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß der waagerechte Querschnitt der aufgeblasenen Dämpfpuppe (15) im wesentlichen ovalähnlich länglich ist, der waagerechte Querschnitt der Dampfkammer (1) rechteckig ist, die Verfahrbarkeit des Wagens (9) geradlinig ist, die Dampfkammer (1) mit einer zweiten Tür (4) versehen ist und die Einhängereinrichtung (30) an der Decke (29) der Dampfkammer vorgesehen ist.
2. Schrank nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden längeren Seiten der Dämpfpuppe (15) abgeflacht sind, d. h. der Querschnitt einem Rechteck angenähert ist.



Anmelder: Herr Günther Bröllos

Titel: Schrank zum Bügeldämpfen von Kleidungsstücken

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Schrank zum Bügeldämpfen von Kleidungsstücken, bei dem ein Schrankgehäuse eine Dampfkammer mit einer Tür bildet, ein am Boden des Schrankgehäuses verfahrbarer Wagen eine aufblasbare Dämpfpuppe trägt und bei geöffneter Tür mit der Dämpfpuppe aus der Dampfkammer heraus- und wieder hinein-fahrbar ist, eine zusätzliche Einhängeeinrichtung zur Anbringung eines Kleidungsstückes in der Dampfkammer vorgesehen ist, bei Nutzung dieser Einhängeeinrichtung die Tür geschlossen und die Dampfkammer frei von der Dämpfpuppe ist und ein Dampf-luft-einlaß für die Dämpfpuppe vorgesehen ist.

Bei einer bekannten (Prospektblatt "rotor cabinet" der Camp-tel international spa) Schrank dieser Art ist der waagerechte Querschnitt der aufgeblasenen Dämpfpuppe im wesentlichen rund, ist der waagerechte Querschnitt der Dampfkammer im wesentlichen halbkreisförmig, ist der Wagen an einem Arm um eine Drehachse schwenkbar, ist nur eine einzige Tür vorgesehen und ist die Einhängeeinrichtung an einem weiteren Arm um die Drehachse schwenkbar, wobei die beiden Arme in einander entgegengesetzte

Richtungen weisen. Bei diesem Schrank ist der Querschnitt der aufgeblasenen Dämpfpuppe dem Querschnitt des Menschen, der das zu bügelnde Kleidungsstück trägt, nur schlecht angenähert und wird die Dämpfkammer von der aufgeblasenen Dämpfpuppe nur ungenügend ausgefüllt. Letzteres ist mit einem erhöhten Dampfverbrauch und allzu großen Abmessungen des Schrankes verbunden.

Eine Aufgabe der Erfindung ist es daher, einen Schrank der eingangs genannten Art zu schaffen, bei dem unter verbesserter Anpassung des Dämpfpuppen-Querschnittes an den Menschenquerschnitt eine verbesserte Füllung der Dämpfkammer mit der aufgeblasenen Dämpfpuppe erreicht ist. Der erfindungsgemäße Schrank ist, diese Aufgabe lösend, dadurch gekennzeichnet, daß der waagerechte Querschnitt der aufgeblasenen Dämpfpuppe im wesentlichen ovalähnlich länglich ist, der waagerechte Querschnitt der Dämpfkammer rechteckig ist, die Verfahrbarkeit des Wagens geradlinig ist, die Dämpfkammer mit einer zweiten Tür versehen ist und die Einhängereinrichtung an der Decke der Dämpfkammer vorgesehen ist.

Bei dem erfindungsgemäßen Schrank ist der Querschnitt der Dämpfpuppe nicht nur dem Querschnitt des Menschen sondern auch dem Querschnitt der Dampfkammer verbessert angepaßt, wodurch die fertiggebügelten Kleidungsstücke der menschlichen Gestalt besser angepaßt sind und die Ausnutzung des Raumes der Dampfkammer erheblich verbessert ist. Um die Querschnittsanpassung bzw. die verbesserte Ausnutzung zu erreichen, ist das geradlinige

Verfahren des Wagens vorgesehen und ist unter Berücksichtigung der Bedienung der Dämpfkammer die zweite Tür eingebaut. Die Anordnung der Einhängereinrichtung ist wegen des geänderten Querschnittes und unter Berücksichtigung der geradlinigen Verfahrbarkeit und der zweiten Tür an der Decke vorgesehen.

Der besondere Querschnitt der Dämpfpuppe läßt sich erreichen, indem zwischen den beiden längeren Seitenwänden flexible Querstege vorgesehen sind, die den Abstand der Seitenwände voneinander begrenzen, d. h. die Form der Dämpfpuppe bestimmen und Durchbrüche aufweisen, welche den Heißdampf hindurchtreten lassen. Die Querstege erstrecken sich im wesentlichen über die gesamte Höhe der Dämpfpuppe. Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es, wenn die beiden längeren Seiten der Dämpfpuppe abgeflacht sind, d. h. der Querschnitt einem Rechteck angenähert ist. Hierdurch ist der Querschnitt der aufgeblasenen Dämpfpuppe noch besser dem Querschnitt der Dämpfkammer angepasst, wobei die Dämpfpuppe selbstverständlich stets in platzsparender Weise in der Dämpfkammer angeordnet ist. Auch ist die Tiefe des Schrankes weiter verringert.

Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es auch, wenn am Boden sich quer durch den Schrank erstreckende Schienen vorgesehen sind, an denen der Wagen mit vier Rädern gelagert ist, und der Wagen die Dämpfpuppe über einen zur erstgenannten Tür hinragenden Kragarm trägt. Der Wagen ist stabil abgestützt und die Dämpfpuppe läßt sich vollständig aus der Dämpfkammer ausfahren

dient zu werden.

Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es sodann, wenn der Dampfzufuhrkanal eine schräge Stirnfläche aufweist, auf die sich eine schräge Stirnfläche eines Stützens der Dämpfpuppe bei eingefahrener Dämpfpuppe auflegt. Hierdurch läßt sich der Dampfanschluß bzw. der Luftanschluß zu der verfahrbaren Dämpfpuppe leicht herstellen und wieder lösen.

Besonders zweckmäßig und vorteilhaft ist es weiterhin, wenn jede Tür mit zwei um senkrechte Achsen schwenkbaren Türflügeln versehen ist. Diese Paare von Türflügeln sind raumsparend.

Eine besonders zweckmäßig und vorteilhafte Ausführungsform der Erfindung liegt vor, wenn die zweite Tür der dem Ein- und Ausfahren der Dämpfpuppe dienenden Tür gegenüberliegt und zu einer Abstellzelle im Schrank führt. Die entleerte Dämpfpuppe wird in die Abstellzelle gefahren, wenn die Dämpfkammer in Verbindung mit der Einhängereinrichtung genutzt werden soll. Der Schrank hat nach außen hin nur eine Tür und wird stets an der gleichen Seite bedient.

Eine weitere besonders zweckmäßig und vorteilhafte Ausführungsform liegt vor, wenn die erste Tür rechtwinkelig zur zweitgenannten Tür an einer Schmalseite des Schrankes angeordnet ist. Hierbei wird die Dämpfpuppe mit der einen Schmalseite voran an einer

Schmalseite des Schrankes ein- und ausgefahren. Diese Ausführungsform eignet sich gut zur Aufstellung zweier Schränke nebeneinander. Es kann dann eine einzige Person zwei Schränke abwechselnd bedienen, wobei die beiden Dämpfpuppen parallel zueinander ein- und ausfahren.

Bei dem erfindungsgemäßen Schrank wird die Dämpfpuppe in einen richtigen Schrank mit rechteckigem Querschnitt und Türflügeln hineingefahren. Die Dämpfpuppe wird nicht außerhalb des Schrankes abgenommen, wenn der Schrank in Verbindung mit der Einhängereinrichtung für Textilstücke verwendet wird, die keine Dämpfpuppe benötigen. Ein solches Abnehmen der Puppe ist für die Benutzer des Schrankes beschwerlich. Gemäß Erfindung wird die Dämpfpuppe abgestellt, indem sie aus der Dampfkammer an einer Seite herausgefahren wird, die verschieden von der Seite ist, an der der Schrank in Verbindung mit der Bedienung bezüglich der Einhängereinrichtung bedient wird.

In der Zeichnung sind bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung schematisch dargestellt und zeigt

Fig. 1 einen waagerechten Schnitt eines Schrankes zum Bügeldämpfen von Kleidungsstücken,

Fig. 2 einen vertikalen Schnitt des Schrankes gemäß Fig. 1,

Fig. 3 eine Vorderansicht des Schrankes gemäß Fig. 1,

Fig. 4 eine Vorderansicht eines weiteren Schrankes zum Bügeldämpfen von Kleidungsstücken und

Fig. 5 eine Draufsicht auf den Schrank gemäß Fig. 4.



Der Schrank gemäß Fig. 1 bis 3 bildet eine längliche rechteckige Dampfkammer 1, an deren einer Längsseite eine Tür 2 mit zwei nach außen öffnenden Türflügeln 3 vorgesehen ist, die jeweils um eine vertikale Achse drehbar angebracht sind. Jeder Türflügel 3 erstreckt sich über die gesamte Höhe der Dampfkammer 1 und die Tür erstreckt sich über mehr als die halbe Breite des Schrankes. Die Außenumrisse des Schrankes sind rechteckig und die Dampfkammer 1 ist nahezu ebenso hoch wie der Schrank. Die Türflügel 3 schließen den Schrank im geschlossenen Zustand dampf- und luftdicht ab und lassen sich um mehr als  $90^{\circ}$  aufklappen. Die Dampfkammer 1 erstreckt sich über mehr als die Hälfte, etwa  $2/3$  der Tiefe des Schrankes.

An der der erstgenannten Tür 2 gegenüberliegenden Längsseite der Dampfkammer 1 ist eine zweite Tür 4 vorgesehen, die in eine Abstellzelle 5 führt. Diese Tür 4 ist ebenso hoch wie die erstgenannte Tür 2, jedoch in der Breite kleiner und erstreckt sich über nahezu die gesamte Breite der Abstellzelle 5. Die zweite Tür 4 besitzt zwei in die Abstellzelle 5 hineinöffnende Türflügel 6, die ebenfalls um vertikale Achsen schwenkbar sind und jeweils maximal um  $90^{\circ}$  öffnen. Die Breite der Abstellzelle 5 entspricht etwa  $1/3$  der Breite des Schrankes. Die Abstellzelle 5 ist im wesentlichen so hoch wie die Dampfkammer 1.

Es sind zwei Schienen 7 vorgesehen, die parallel zueinander und mit Abstand voneinander quer durch den Schrank verlaufen und zwar mittig durch die Dampfkammer 2 und die Abstellzelle 5.

Die Schienen erstrecken sich durch die gesamte Abstellzelle und enden bei der nach außen führenden Tür 2. An jeder Schiene 7 sind zwei Räder 8 eines Wagens 9 geführt. Die Räder 8 sind mit vertikaler Achse angeordnet und sitzen mit Spurrillen auf den Schienen, die sie von unten hintergreifen. Auf diese Weise ist der Wagen auch gegen starke Kippbelastungen gesichert.

Es ist eine selbsttätige Verschiebeeinrichtung 10 für den Wagen vorgesehen, indem ein Schiebearm 11 nahe einer Schmalseite des Schrankes angebracht ist und mit dem anderen Ende längenverschieblich am Wagen 9 angreift. Der Schiebearm 11 läßt sich mittels einer Kolben-Zylinder-Einrichtung 12 in einer waagerechten Ebene hin und her schwenken. Er bewegt sich dicht oberhalb oder unterhalb der Schienen. Auf Knopfdruck hin wird die Kolben-Zylinder-Einrichtung 12 durch Druckluft wirksam und verschiebt den Wagen 9 in der gewünschten Richtung. Der Wagen 9 weist einen Kragarm 13 auf, der sich nach außen hin, d. h. zur Tür 2 erstreckt.

Auf dem vorderen Ende des Kragarmes 13 steht eine Dämpfpuppe 15, die innen ein mit Austrittsöffnungen versehenes Zentralrohr 16 aufweist. Die Dämpfpuppe 15 trägt unten beim Kragarm 13 einen Stutzen 17 und verjüngt sich nach oben hin im Querschnitt kegelstumpffartig. Desweiteren ist, wie bei Dämpfpuppen üblich, ein Sack 18 aus dampf- und luftdurchlässigem Gewebe vorgesehen. Am oberen Ende weist die Dämpfpuppe 15 einen

Handhebel 19 auf, um in an sich bekannter Weise die Schulterbreite der Dämpfpuppe 15 zu verändern. Im unteren Bereich der Dämpfpuppe sind an deren Innenseite an Fäden Bleigewichte 20 angehängt, aufgrund welcher sich erst der obere Bereich des Sackes 18 und sodann nach und nach der untere Bereich des Sackes aufbläht.

Der Sack 18 besitzt im aufgeblasenen Zustand einen länglichen, etwa ovalen bzw. angenähert rechteckigen waagerechten Querschnitt. In Wirklichkeit ist der Sack außerhalb der Dämpfkammer nicht aufgeblasen wie es in der Zeichnung dargestellt ist; die Zeichnung verdeutlicht aber die Konfiguration des aufgeblasenen bzw. aufgeblähten Sackes bzw. der Dämpfpuppe. Diese Konfiguration ist gewährleistet durch flexible Querstege 21, die eingenäht sind und sich über die gesamte Breite und Höhe des Sackes 18 erstrecken. Diese Querstege 21 verhindern, daß der Sack eine runde Form einnimmt. Sie weisen Durchbrüche 22 auf, damit der Dampf und die Luft, die in den Sack 18 geblasen werden, überall im Sack hingenommen werden können.

Wenn die Dämpfpuppe 15 in die Dämpfkammer 1 eingefahren ist, so legt sich der Stutzen 17 mit einer schrägen Stirnfläche an eine schräge Stirnfläche eines Dampfzufuhrinlasses 23, der ein flexibles Schlauchstück 24 umfaßt und mit Hilfe einer Kolben-Zylinder-Einrichtung 31 auf- und abverstellbar ist. An den Dampfzufuhrinlaß 23 und das Schlauchstück 24 schließt sich ein Rohrstück 25 im Boden des Schrankes an, in das eine Dampfduse 14 ragt, die

aus dem Rohrstück und dem Schrank herausragt und dazu dient, Dampf in die Dampfpuppe einzublasen. Das Rohrstück 25 läuft schräg zur Rückseite des Schrankes in den Bereich neben die Abstellzelle 5 und steigt dort aufwärts zu einem Heizregister 26 für Luft, dem die Luft von einem Gebläse 27 zugeführt wird, das die Luft von außerhalb des Schrankes kalt ansaugt. In dem Rohrstück 25 ist unterhalb des Heizregisters 26 eine Klappe 28 vorgesehen, um das Rohrstück mehr oder weniger weit gegen Luftdurchtritt verschließen zu können. In dem Schrank sind also neben der Abstellzelle 5 Installationen wie Gebläse und Heizregister vorgesehen. Es können auch Dampferzeuger und andere ähnliche Installationseinrichtungen dort vorgesehen sein. Hierzu läßt sich auch der leere Platz auf der anderen Seite der Abstellzelle nützen.

Im Dach bzw. in der Decke 29 des Schrankes sind nicht nähergezeigte elektrische Einrichtungen untergebracht, um den Schrank mit Hilfe eines nichtgezeigten Tastenfeldes zu steuern, das an der Stirnseite der Schrank-Decke 29 untergebracht ist. An der Unterseite der Decke ist in der Dampfkammer 1 eine Einhängeeinrichtung 30 angebracht.

Der Schrank gemäß Fig. 4 und 5 weist mit dem Schrank gemäß Fig. 1 bis 3 eine Reihe von Übereinstimmungen auf, die hier nicht im einzelnen wiederholt werden. Im Unterschied zu dem Schrank gemäß Fig. 1 bis 3 ist der Schrank gemäß Fig. 4 und 5 im wesentlichen von der Dampfkammer 1 ausgefüllt, d. h. eine Abstell-

kammer und Räume für Installationseinrichtungen sind nicht innerhalb des Schrankes vorgesehen. Vielmehr sind die Installationseinrichtungen, z.B. ein Gebläse 27, an der Rückseite des Schrankes vorgesehen. Die Tür, zu welcher die Schiene 7 führt, ist an einer Schmalseite des Schrankes vorgesehen und öffnet nach innen.

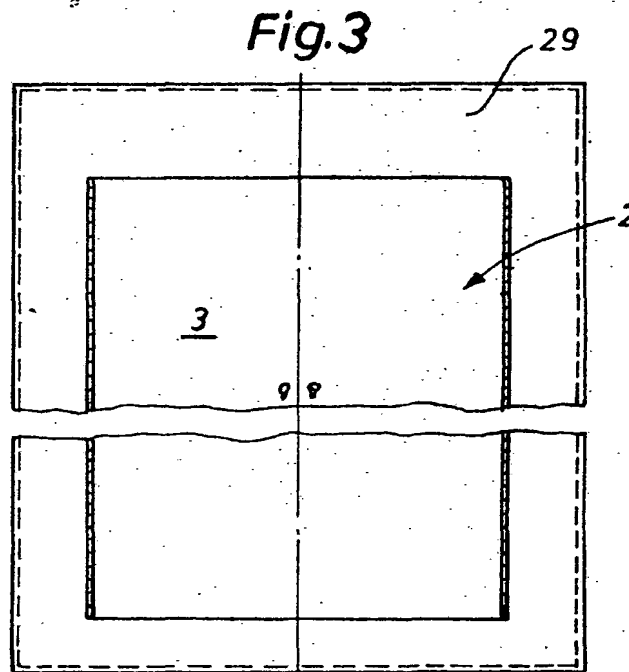
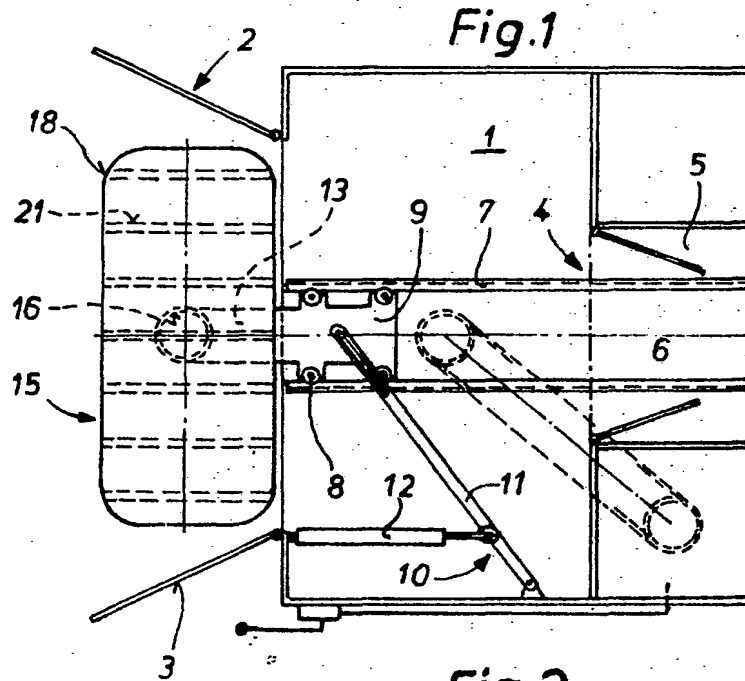
Die zweite Tür 4 ist dagegen an einer Breitseite des Schrankes vorgesehen, wobei die Türflügel 6 nach außen öffnen. Bei diesem Schrank führen die Schienen 7 aus dem Schrank heraus, wobei ein verkürzter Kragarm 13 am Wagen 9 vorgesehen ist. Die Schmalseite der aufgeblasenen Dämpfpuppe 15 ist auch hier parallel zur Schmalseite der Dämpfkammer.

- 15 -

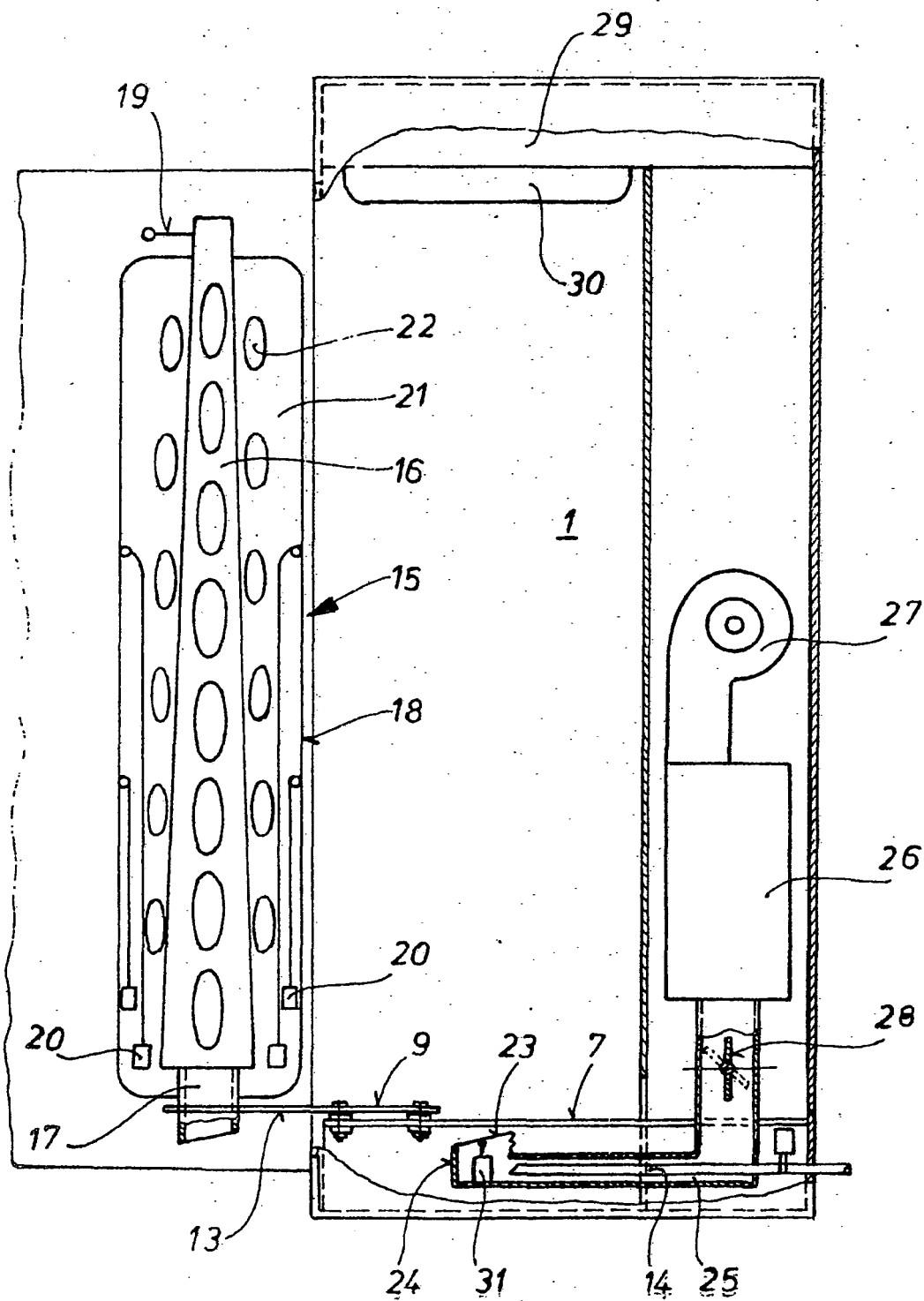
Nummer:  
Int. Cl.<sup>3</sup>:  
Anmeldetag:  
Off nlegungstag:

3205234  
D 06 F 73/00  
13. Februar 1982  
25. August 1983

3205234



**Fig. 2**



-14-

Fig. 4

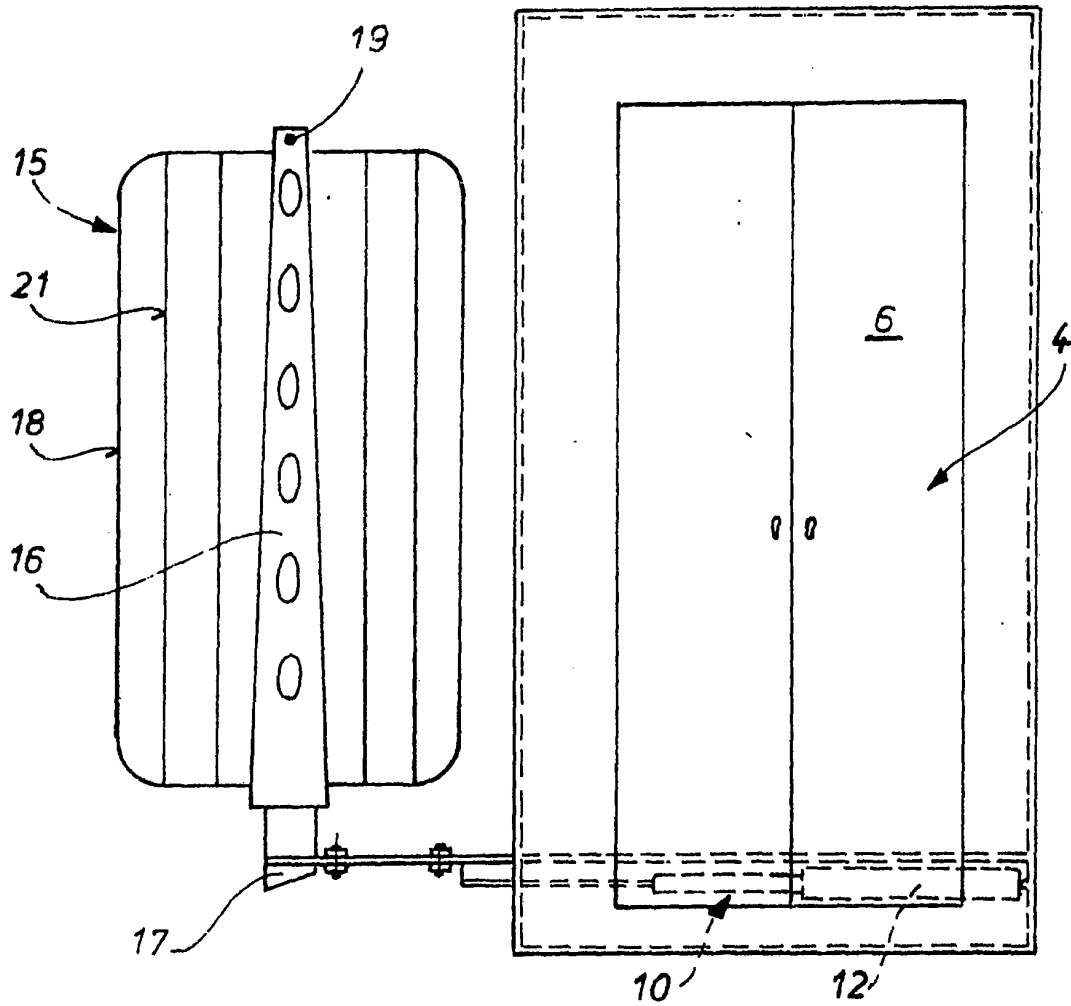
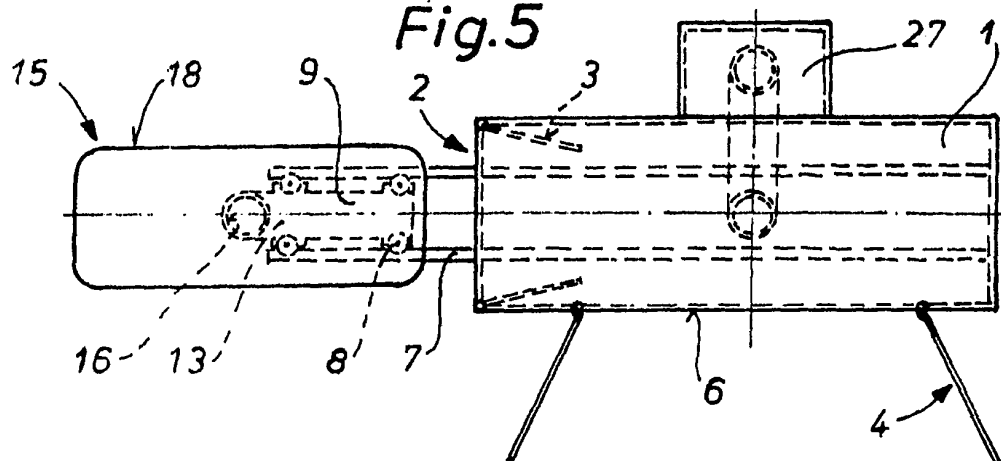


Fig. 5






## Cupboard for the press-steaming of articles of clothing

Patent Number: DE3205234  
Publication date: 1983-08-25  
Inventor(s): BROELLOS GUENTHER (DE)  
Applicant(s): BROELLOS GUENTHER  
Requested Patent: DE3205234  
Application Number: DE19823205234 19820213  
Priority Number(s): DE19823205234 19820213  
IPC Classification: D06F73/00  
EC Classification: D06F73/02  
Equivalents:

---

### Abstract

---

There is a cupboard, in which a cupboard housing forms a steaming chamber (1) with a door (2), a carriage (9) carries a steaming dummy (15) and, with the door opened, can move together with the steaming dummy out of the steaming chamber (1) and into it again, and an additional hanging device (30) for attaching an article of clothing in the steaming chamber is provided. It is desirable, at the same time, that, along with an improved matching of the cross-section of the steaming dummy to the human cross-section, an improved filling of the steaming chamber with the inflated steaming dummy be achieved. This is achieved in that the horizontal cross-section of the inflated steaming dummy (15) is elongate in an essentially oval-like manner, the horizontal cross-section of the steaming chamber (1) is rectangular, the moveability of the carriage (9) is rectilinear, the steaming chamber (1) is equipped with a second door (4) and the hanging device (30) is provided on the ceiling (29) of the steaming chamber. The cross-section of the steaming dummy is now matched in an improved manner not only to the human cross-section, but also to the cross-section of the steaming chamber, with the result that the ready-pressed articles of clothing are better matched to the human form and the utilisation of the space of the steaming chamber is improved considerably. 

---

Data supplied from the esp@cenet database - I2